

Spiel- und Bastelideen bis wir uns wiedersehen können ...

Die Geschichte vom unzufriedenen Marienkäfer

Es war ganz früh am Morgen. Der kleine Marienkäfer mit den zwei schwarzen Punkten auf den glänzenden roten Flügeln machte seine Augen auf. „Nun habe ich doch verschlafen“, seufzte er, überall brummt und summt es schon!“ Er krabbelte unter seinem Rhabarberblatt hervor.

Da merkte er wie sein Bauch knurrte. Er hatte Hunger. Ich muss schnell ein paar Blattläuse suchen. Meine Lieblingsspeise. Wenn ich nicht gleich etwas zu Essen kriege, kann ich nicht mehr fliegen.

Gesagt getan. Da waren doch die Rosenblätter, die hatten ihm schon gestern zugeflüstert, dass es auf ihnen Blattläuse gibt und sie diese gerne loshaben würden. Sie waren schon ganz angefressen und zerstoehen.

Schnell machte sich der kleine Marienkäfer an die Arbeit. Nach kurzer Zeit waren alle Blattläuse verspeist und die Rosenblätter waren zufrieden.

Der kleine Marienkäfer war nun satt aber er war dennoch unzufrieden. Der Grund: Er hatte nur zwei Punkte. Er schielte zur Butterblume und da sah er ihn. Einen großen Marienkäfer mit drei schwarzen Punkten. Der kleine Marienkäfer wurde noch trauriger, weil er dachte, dass ihn die Marienkäfer mit drei schwarzen Punkten auslachen würden. Aber kaum hatte er sich das so ausgedacht sah er einen Marienkäfer mit vier schwarzen Punkten einen Grashalm hochklettern. Da wurde er noch trauriger. Warum kuckst du so traurig fragte auf einmal das Rosenblatt. Schau du hast meine schönen Blüten an meinem Rosenstock gerettet. Du hast alle Blattläuse gefressen. Sie hätten bestimmt auch die Rosenblüten angefressen. Jetzt können wieder strahlen und die Menschen erfreuen sich an unserer Schönheit.

Ach sagte der Marienkäfer. Ich bin so traurig weil ich nur zwei Punkte hab und die anderen mit Marienkäfer mit viel mehr schwarzen Punkten mich bestimmt auslachen.

Viel Spaß wünscht Dir das Team vom



Spiel- und Bastelideen bis wir uns wiedersehen ...

„Papperlapapp“, sagte das Rosenblatt. Du gefällst mir so wie du bist. Bei dir leuchtet wenigstens die rote Farbe deine Flügel so schön. Bei den anderen Marienkäfern sieht man so viele schwarze Punkte und fast kein Rot. Du gefällst mir viel besser. Du bist wunderschön, so wie du bist“.

Da war der kleine Marienkäfer glücklich und fraß zufrieden noch ein paar Blattläuse und erfreute sich an den warmen Sonnenstrahlen. Das Rosenblatt hatte ihm die Augen geöffnet. Er breitete seine roten Flügel aus und flog glücklich und zufrieden in den warme Sommerluft hinein und sang vor sich hin:

Ich freu mich über mein schönes Kleid,

alles wir mir gelingen.

Ich öffne meine Flügel weit,

Glück will ich allen bringen.

(Der Marienkäfer ist ein Glückskäfer. Wenn man eine findet wird es ein Glückstag. Ihr dürft ihn gern ganz vorsichtig über eure Hand krabbeln. Das bringt Glück. Danach möchte der Marienkäfer wieder auf sein Blatt zurück.)

Viel Spaß wünscht Dir das Team vom

